Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 13 (1998)
Heft: 2: Bulletin

Artikel: Act local, think global oder act global, think local
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-726942

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Perspektiven

Die aktuelle Entwicklung lässt vermuten, dass der Begriff einer informationellen Revolution nicht zu hoch gegriffen ist. Das Wachstum der Internet-Nutzung wird sich zwar etwas verlangsamen, in etwa 5 Jahren wird jedoch die Hälfte der Schweizer Bevölkerung zu den Internet-Nutzern zählen. Alle Bereiche unseres Lebens – Beruf, Familie, Freizeit – werden bis zu einem gewissen Ausmass vom Internet durchdrungen sein. Kommunikation und Kooperation werden nicht mehr durch örtliche Nähe, sondern durch gemeinsame Interessen bestimmt. Und wir werden über die Anfänge des Internet und seine Schwächen – lange Wartezeiten aufgrund nicht ausreichender Leitungskapazitäten, Sicherheitsbedenken – zu lächeln lernen.

Literaturangaben:

Clemente, P.: The State of the Net, New York u.a. 1998.

Griese, J. und Sieber, P.: Internet als erste Ausbaustufe des Information Highway, in: Hilty R.M. (Hrsg.), Information Highway, Bern und München 1996, S. 43 – 63.

Griese, J. und Sieber, P. (Hrsg.): Internet – Nutzung für Unternehmungen, Bern 1996.

Prof. Dr. Joachim Griese
Universität Bern für Wirtschaftsinformatik
Abteilung für Informationsmanagement.
Engehaldenstrasse 8
3012 Bern
T 031 631 47 85 Fax 031 631 46 82
griese@im.iwi.unibe.ch
www.iwi.unibe.ch/

Act local, think global oder act global, think local

Résumé

Act local, think local oder act global, think local: Internet est parfaitement adapté pour traiter localement des thèmes qui n'intéressent qu'un petit groupe de personnes et les rendre accessibles à d'autres groupes qui sont dispersés localement dans le monde entier. C'est ainsi que naissent des groupes d'intérêt dispersés localement mais qui ont une communauté de pensée globale. Par ailleurs on peut imaginer que les informations qui intéressent un grand nombre de personnes soient mises à disposition de manière centralisée et

Immer wieder Internet. Ein weiterer Artikel über das Internet? Muss das sein, es wurde doch schon so viel darüber geschrieben – entweder man interessiert sich für die Sache und weiss darum auch über dieses globale Phänomen Bescheid, oder man interessiert sich nicht, aus was für Gründen auch immer. Ignorieren wird das Internet mittelfristig aber niemand mehr können.

Fest steht: Das Internet wird weiter wachsen und aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken sein, wenn auch nicht zwingend in der heute bekannten Form. Sicher werden Sie in Zukunft das Internet auch verwenden, ohne dass Sie dies realisieren, denn die dem Internet zugrunde liegenden Verfahren werden vielfältig eingesetzt: in der Kommunikation, in der Präsentation von Inhalten oder immer dann, wenn es darum geht, vielen Benutzern Zugriff auf zentral oder dezentral gelagerte Daten zu ermöglichen.

Der schleichende Standard

Wie war es möglich, dass sich auf einmal auf der ganzen Welt ein Standard durchsetzt, ohne dass ein langjähriger Krieg, welches System nun das beste sei, vorausgegangen wäre? Man erinnere sich an die leidige Videorekorder-Geschichte (VHS versus Beta oder Video 2000). Der Konsument wurde nur verunsichert und wusste nicht, auf welche Technologie er setzten sollte. Beim Internet ist es anders; fast unbemerkt haben sich verschiedene Dienste etabliert (e-mail, World Wide Web, ftp usw.). Interessanterweise sind die Protokolle, welche zur Kommunikation eingesetzt werden, relativ einfach aufgebaut und weltweit ohne grossen Aufwand einsetzbar. Das Phänomen erklärt sich aus der einfachen technischen Basis, auf der ein Weltstandard aufgebaut werden konnte, ohne dass komplizierte und teure Anschaffungen gemacht werden mussten. Ein wichtiges Ziel war von Anfang an, dass verschiedenartige Computersysteme mit Hilfe des gleichen

Standards miteinander über verschiedenste Datenträger kommunizieren können sollten.

Der «achte Kontinent» umspannt unterdessen alle anderen Kontinente und ist völlig körperlos. Das Einzigartige an ihm ist nicht die in den Hintergrund tretende Technik, sondern vielmehr wer ihn «bewohnt». Im Internet interagieren die verschiedensten Kulturen, politischen Ideologien, Philosophien und Religionen miteinander – Konflikte sind dennoch die Ausnahme.

Das Medium eignet sich bestens dazu, Themen, welche nur eine kleine Interessengruppe ansprechen, lokal zu behandeln, um sie dann für andere Gruppen, welche auf der ganzen Welt ebenfalls lokal verstreut sind, zugänglich zu machen. So entstehen Interessengruppen, welche zwar global verstreut sind, aber dennoch äusserst lokal denken. Andererseits ist es genauso gut denkbar, dass Informationen, welche grosse Menschenmengen bewegen (News, Politik, Wirtschaft, Religion etc.) zentral zur Verfügung stehen und so ein breit interessiertes Publikum überregional ansprechen können.

Die NIKE Site wurde so konzipiert, dass sie eine Plattform-Funktion bieten kann und den Benutzern als Absprungbrett zu den Sites der Mitglieder dient.

Die Konzeption eines Internetauftritts

Es gibt zwei Möglichkeiten, im Internet präsent zu sein: Über eine Plattformstruktur – die Amerikaner sprechen von einer Internet-Mall oder von einem Forum – oder über den hochspezialisierten Auftritt, welcher in sich geschlossen ist und eher in die Tiefe als in die Breite informiert. Es entstehen natürlich Mischformen: auf Internet-Malls sind verschiedene ähnlich gelagerte Informations-Sites vorhanden, welche sich jedoch durch eine ausserordentliche Informationstiefe auszeichnen. In eine erstklassige Mall-Struktur lassen sich nachträglich ohne Weiteres verwandte Themen, welche im Moment noch als eigenständiger Auftritt aufgebaut sind, einbinden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Auftritte physisch am selben Ort sind oder nur per Link miteinander verknüpft werden. Im Idealfall finden sich die interessierten Personen über eine intelligente Navigationsstrukur sehr schnell in der Site zurecht, auch wenn die Site täglich an Informationsgehalt zunimmt und aktuell bleibt.

Wie wurde der Internetauftritt für die NIKE angegangen?

Die NIKE Site wurde so konzipiert, dass sie eine Plattform-Funktion bieten kann und den Benutzern als Absprungbrett zu den Sites der Mitglieder dient. Jede Mitgliederorganisation wird auf der NIKE-Site in einem einheitlich gestalteten, kurzen Portrait vorgestellt. Wichtig schien es uns, dass auch die Mitglieder des Trägervereins der NIKE mittelfristig einen eigenständigen Auftritt bekommen und so dem interessierten Besucher weitergehende Informationen vermitteln werden können.

Beim Internet handelt es sich um ein globales Medium, welches ganz unterschiedliche Interessengruppen ansprechen und ungeahnte Synergien entwickeln kann. Ziel ist es, auch Interessengruppen zu involvieren, die sich nur am Rande mit der Kulturgüter-Erhaltung auseinandersetzen, aber dennoch kulturell engagiert sind. Dies sind die eigentlichen Vorteile vom Internet. Dass über vorerst nicht offenkundige Gemeinsamkeiten ein neuer, grösserer Zusammenhang gefunden werden kann, um so beispielsweise den Interessierten an das Thema Kulturgütererhaltung heranzuführen.

Metacom Partners Inc.
Postfach 140
5432 Neuenhof
T 056 406 63 46
www.metacom.ch

touchent ainsi un public largement intéressé au-delà des frontières régionales. C'est à tout cela qu'il faut penser quand on prévoit de se présenter sur Internet. Il existe en fait deux solutions qui peuvent également être combinées: la structure en largeur – les américains parlent d'Internet-Mall ou Forum – et la structure en profondeur, hautement spécialisée et repliée sur elle-même. Le Site NIKE est une structure en largeur et sert aux utilisateurs de base pour accéder aux sites des associations membres de l'Association de soutien au NIKE. Le site NIKE propose en outre pour chaque membre de l'Association un bref portrait conçu à partir d'un schéma homogène.